

# Herrn Professor Dr. med. et Dr. med. h. c. Hans Bluntschli zum 80. Geburtstag

Autor(en): **Strauss, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **14 (1957)**

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-319469>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

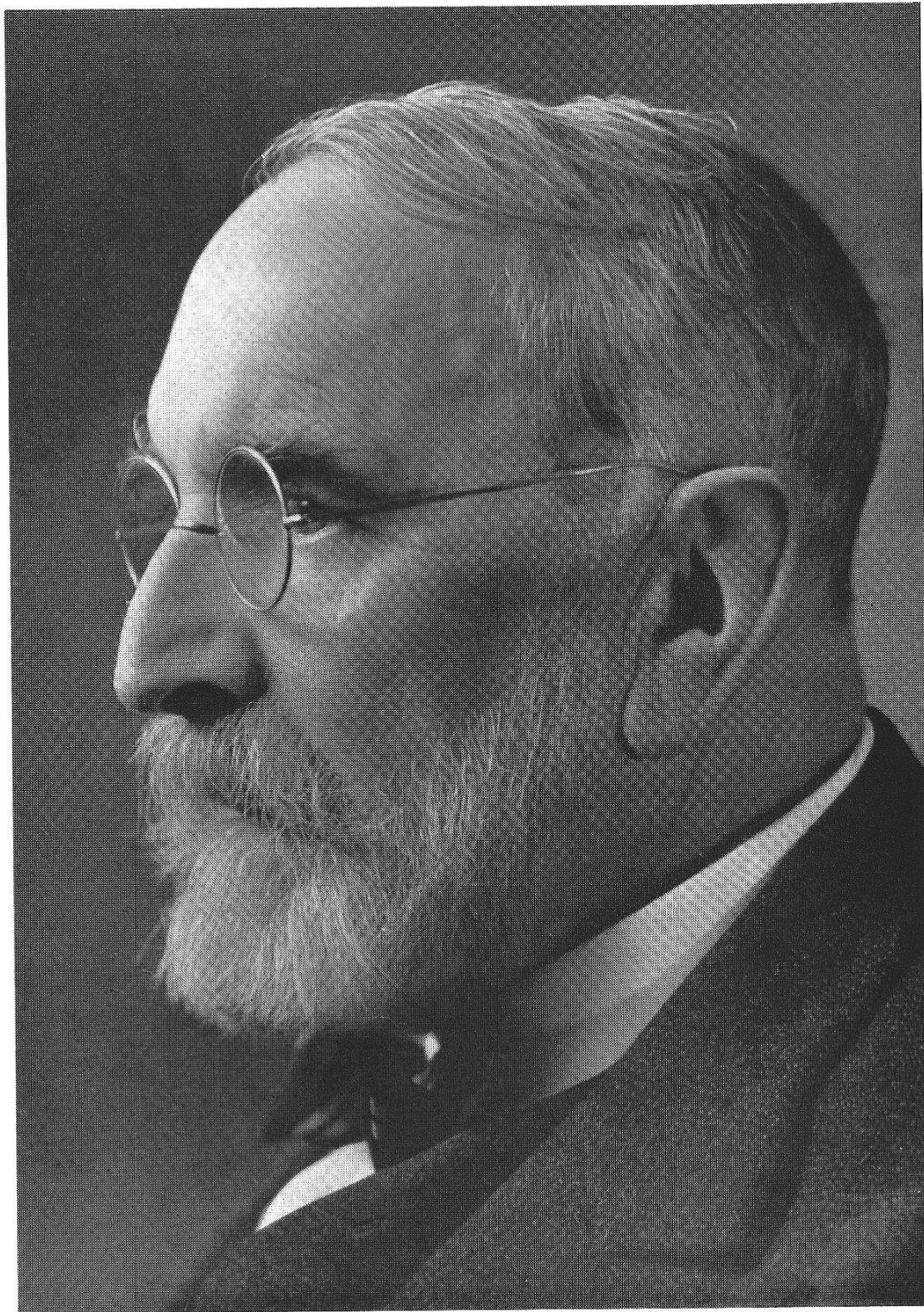
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

**HERRN**  
**PROFESSOR**  
**DR. MED. ET DR. MED. H. C.**

**HANS BLUNTSCHLI**  
**ZUM 80. GEBURTSTAG**

---



*H. Blumseh.*



*Hochverehrter Jubilar!*

Es ist der Naturforschenden Gesellschaft in Bern eine beglückende Ehre, Ihnen am 19. Februar 1957 zur Vollendung Ihres 80. Lebensjahres die innigsten sowie herzlichsten Glückwünsche überbringen zu können. Sie dürfen diesen Tag mit freudigen Gefühlen und mit Befriedigung begehen, denn Jahre angespannter Arbeit liegen hinter Ihnen, die Sie im Dienst der Humanität wie der Wissenschaft und als vorbildlicher Lehrer zugebracht haben.

Seit 1933 haben Sie Geist und Haltung unserer Gesellschaft entschieden beeinflußt und durch Ihre stets anregende Mitgliedschaft wertvoll bereichert. Als Präsident während der weltpolitisch schicksalsreichen Jahre 1938/40 haben Sie sich mit dem begeisternden Schwung Ihrer Persönlichkeit ganz für die Entwicklung der Gesellschaft eingesetzt und in vorausschauender Weise ihr Vortragsprogramm ebenso vielseitig wie anregend zu gestalten versucht. Dafür schulden wir Ihnen besonderen Dank.

Mit der Ihnen eigenen klaren Sicht haben Sie als Morphologe stets nachdrücklich auf die untrennbare Einheit von Körper und Geist hingewiesen sowie die Ganzheit aller Lebensäußerungen eines Individuums betont. Während Ihrer Lehrtätigkeit wie als Mitglied unserer Gesellschaft haben Sie immer und im Geist unseres großen Meisters Goethe die gegenseitige Abhängigkeit aller Zweige der Naturwissenschaften betont und unermüdlich die innere Verflechtung allen natürlichen Lebens aufgezeigt. In diesem Sinn war es für Sie als einem gläubigen und freiheitsliebenden Menschen auch gegeben, Weltanschauung und Wirtschaft in den Kreis Ihrer Betrachtungen miteinzubeziehen.

Die Naturforschende Gesellschaft in Bern widmet Ihnen freudig und dankbar diesen Ehrenband zu Ihrem Festtag. Ihren steten und Richtungweisenden Bestrebungen entsprechend soll er unter dem Motto der «Einheit der Natur-Forschung» stehen. Wir haben den Rahmen unserer Zeitschrift diesmal etwas weiter gespannt und wissen es zu schätzen, daß wir

zum Eingang auch zwei Beiträge von Vertretern Ihrer anderen Wirkungskreise, die der Naturforschung ferner stehen, veröffentlichen dürfen. Freunde, Schüler und Verehrer aus den verschiedensten Gebieten menschlicher Tätigkeit sind gern unserer Aufforderung gefolgt, um Ihnen hier ihre herzlichsten Glückwünsche darzubringen und Sie ihrer aufrichtigen Hochschätzung zu versichern. Dieser Festband umfaßt so Beiträge von nah und fern, deren Autoren Ihnen damit auch Anerkennung und Dank für vielseitige Anregung aussprechen.

IM NAMEN DER  
NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT  
IN BERN

DER PRÄSIDENT:  
F. STRAUSS

Aus zeitlichen und beruflichen Gründen konnten sich leider nicht alle eingeladenen Freunde und Verehrer mit persönlichen Beiträgen beteiligen. Aber dennoch möchten sie in der Reihe der Gratulanten nicht fehlen; es schließen sich darum diesen Glückwünschen an:

Prof. Dr. F. BALTZER, Bern

Prof. Dr. H. GOLDMANN, Bern

Prof. Dr. E. HADORN, Zürich

Prof. Dr. C. HALLAUER, Bern

Prof. Dr. H. HEDIGER, Zürich

Dr. W. KÜENZI, Bern

Prof. Dr. W. H. SCHOPFER, Bern

Prof. Dr. A. H. SCHULTZ, Zürich

Prof. Dr. R. SIGNER, Gümligen

Prof. Dr. A. STRECKEISEN, Bern

Prof. Dr. H. ZIEGLER, Bern